

Sanierung der Deponie Am Lemberg: Startschuss für erste Rodungsarbeiten

„Ende gut – alles grün“ – unter diesem Motto beginnt demnächst das große Sanierungsprojekt der Deponie „Am Lemberg“ in Ludwigsburg-Poppenweiler. Im Laufe der kommenden zehn Jahre wird die Abfallverwertungsgesellschaft des Landkreises (AVL) einen Teil der Oberfläche der still gelegten Deponie sanieren. Leider müssen dafür die dortigen, noch vergleichsweise jungen Bäume gefällt werden. Die Rodungsarbeiten werden abschnittsweise und zeitlich versetzt stattfinden: Ab voraussichtlich November soll mit der Rodung des ersten und teilweise des zweiten Bauabschnitts im nordöstlichen Teil der Deponie begonnen werden. Voraussetzung für den Rodungsstart ist eine noch ausstehende Genehmigung durch das Regierungspräsidium.

Sobald die Rodungsarbeiten beginnen, kann es rund um den betroffenen Deponiebereich zu Lärm, Verschmutzungen und vermehrtem Verkehr auf den Spazierwegen kommen. Die AVL bemüht sich, die Belastungen und Eingriffe für Mensch, Natur und Tierwelt so gering wie möglich zu halten.

Ziel des Sanierungsprojektes ist es, langfristig das Grundwasser und die Umwelt zu schützen. Die Arbeiten sind aus Umweltschutzgründen, aber auch aufgrund von gesetzlichen Vorgaben unbedingt notwendig.

Die AVL will nach den Sanierungsarbeiten die ehemalige Deponie wieder umfangreich begrünen und für die Öffentlichkeit zugänglich machen. Nach Abschluss der Sanierung soll für die Menschen rund um Poppenweiler und Affalterbach also ein großes neues Naherholungsgebiet entstehen.

Anregungen, Ideen, Lob und Kritik werden gerne unter lemberg@avl-lb.de entgegen genommen. Mehr Informationen zum Projekt stellt die AVL auf der Website www.deponie-lemberg.de zur Verfügung.

Hintergrundinfo: Was wird saniert?

Der Deponiekörper, in dem die Abfälle lagern, bekommt nach oben hin eine wasserdichte Abdichtung (Fachbegriff: Oberflächenabdichtung). Dieses „Dach“ verhindert, dass Regenwasser in die Deponie eindringt, durch die eingebauten Abfälle sickert und bis ins Grundwasser gelangt. Außerdem verhindert die Abdichtung, dass das klimaschädliche Deponiegas Methan, das im Deponiekörper aufgrund von chemischen Prozessen entsteht, entweichen kann.

Auf dem Außenkranz der Deponie – die Kuppe wurde bereits 2005 saniert – werden schrittweise die gewachsenen Bäume gefällt. Dann wird ein Teil des Erdreiches aufgegraben und verschiedene Schichten gebaut: z. B. wasserundurchlässige Schichten, bestehend aus Kunststoffbahnen oder Asphalt. Diese Schichten machen die Deponie dicht, so dass kein Wasser mehr durch den Deponiekörper sickern kann. Auf diese wasserundurchlässigen Schichten kommt dann noch eine weitere Abdeckung: eine drei Meter hohe Schicht aus unbelasteter Erde, die dann wieder bepflanzt wird.



Bild: AVL

Die Deponiekuppe wurde bereits im Jahr 2005 saniert. Sie ist daher von den anstehenden Sanierungsarbeiten nicht betroffen und bleibt davon unberührt. Der Außenkranz der Deponie erhält in den kommenden rund 10 Jahren eine neue Oberflächenabdichtung.

Abfallverwertungsgesellschaft des Landkreises Ludwigsburg mbH, Hindenburgstr. 30, 71638 Ludwigsburg

Pressestelle: presse@landkreis-ludwigsburg.de, Öffentlichkeitsarbeit: kommunikation@avl-lb.de, Internet: www.avl-lb.de